



Höfner Kirchenblatt

Loslassen. Sich verschenken.

«Es bleibt einem im Leben nur das, was man verschenkt hat.»

Vom österreichischen Komponisten Robert Stolz soll dieser Satz stammen. Ganz schön interessant, weil er eigentlich so paradox klingt. Das erinnert mich an eine kleine nette Geschichte von einem Vater und seinen drei Söhnen. Im Testament hatte der Vater bestimmt, dass von seinen Schafen der älteste Sohn die Hälfte, der zweite ein Drittel und der dritte ein Neuntel erben solle. Nachdem der Vater gestorben war, hatten die Söhne ein Problem: die 17 vererbten Schafe liessen sich unmöglich durch 2, 3 und 9 teilen.



Einer Nachbarin, die Hof an Hof mit den drei Jungs aufgewachsen war, taten die Brüder leid. Und so beschloss sie, ein Schaf aus ihrem Stall zu nehmen und es den Freunden zu schenken. Nun war das Teilen natürlich einfach: der erste kriegte neun, der zweite sechs und der dritte zwei Schafe. Aber wie waren sie überrascht, als sie merkten, dass ein Schaf übrigblieb! Das Schaf, das ihnen die Freundin geschenkt hatte, wurde am Ende gar nicht gebraucht...

Ich werde nicht ärmer, wenn ich mich an andere verschenke. Nicht, wenn es um meine Mitmenschen geht. Und erst recht nicht, wenn es um Gott geht! Meine Gaben, meine Habe, meine Zeit, meine Ziele dem Schöpfer zur Verfügung zu stellen, macht mich nicht ärmer, sondern reicher, weil er etwas Sinnvolles daraus macht. Aber ich muss bereit sein loszulassen...

PS: In gewisser Weise übe ich auch gerade das Loslassen: Seit drei Wochen wohne und arbeite ich in Chur. Hiermit verabschiede ich mich von Ihnen und wünsche viel Freude beim Sich-Verschenken!

Pfr. Michael Simonis

So nimm denn meine Hände und führe mich...

Ein Lied, das wir wohl alle kennen. Es handelt von Trauern, Loslassen, Darüberreden-Können, Schmerz und wiedergewonnenem Vertrauen. Frau Julie von Hausmann hat es 1862 geschrieben, im Alter von 36 Jahren. Nach einem Erlebnis, als ihr Lebenstraum zerbrochen, ihr Verlobter verstorben war und sie dastand im «Nichts» in Afrika.

... bis an mein selig Ende...

Bis dahin haben wir «gottlob» wohl noch etwas Zeit und können das höchste Gebot leben, das Jesus uns gegeben hat: Nächstenliebe. Gottes Zurufen nach Solidarität steht in einem krassen Gegensatz zu der Individualität der heutigen Zeit.

Die persönliche Gabe in eine Aufgabe zu führen und sich mit Hingabe ändern zu verschenken – darin war uns Jesus ein nachahmenswertes Vorbild. Und wir haben das Vorrecht zu wissen, dass wir nicht alleine sind, denn der Heilige Geist spricht zu unserem Gewissen – wenn wir darauf hören. So führt Gott Menschen auch in schwierigen Phasen von Entmutigung, Streit und Lasten. Schicksalsschläge kommen bei allen Menschen und in allen Lebensphasen vor, z. B. bei:

- Kindern, wenn sich die Eltern trennen
- Jugendlichen, die keine Arbeit finden
- Müttern und Vätern, die mit der Familiensituation überfordert sind und unter beruflichem Druck und Stress stehen
- Einsamkeit, Krankheit und Tod

Und auch Asylsuchende, die nach der Flucht vor der Verfolgung aus ihrer Heimat in einer «friedlicheren Welt» in den Höfen angekommen sind.

Heissen wir sie willkommen? Sie haben die Hoffnung auf eine neue Heimat im Gepäck mitgebracht.

... Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht...

Ja, es ist so, wir spüren Gott nicht so direkt. Es ist eine Frage des Glaubens, der sich bewährt in schwierigen, ruhelosen Phasen des Lebens. Und da hilft die Gemeinschaft mit Christen, die das wichtigste Gebot von Jesus Christus leben: die Nächstenliebe – sich an andere zu verschenken. Das können wir nur, wenn wir bereit sind, einen Teil unserer Zeit zu opfern oder unseren Mitmenschen zu schenken. Wir können Asylsuchenden helfen. Sie willkommen heissen und ihnen beibringen, wie wir hier unsere christlichen Werte leben und ihnen unsere Sprache und die Sprache der Nächstenliebe lehren.

Jeden Montagnachmittag sind Ausländer und Schweizer in den Höfen zu Gast in der Freien Evangelischen Gemeinde von 16:00 bis 20:00 Uhr. Auch Sie als Leser können Gast sein, mit fremdsprachigen Menschen deutsch reden, ihnen dabei unsere Sprache beibringen und unsere schweizerischen Werte vorleben. Auch Sie sind herzlich willkommen! (Lesen Sie auch den Artikel auf der letzten Seite.)

Pfr. Michael Simonis





www.ref-kirche-hoefe.ch

Pfrn. Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfr. Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfr. Jürgen Will
Telefon 043 388 05 85
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33, Fax 055 416 03 34
sekretariat@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle
Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Freitag, 23. August

18:00 *Jugendgottesdienst*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrerin Rahima U. Heuberger

Sonntag, 25. August

10:00 *Gottesdienst zur Begrüssung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Den Schlüssel zum Leben finden
Text: Johannes 14, 6
Pfarrer Jürgen Will und Pfarrteam

Kinder / Jugend

Samstag, 24. August

14:00 *5liber-Club – Minigolf*
im Ref. Kirchgemeindehaus
Pfäffikon, Jugendraum. Testen der
Minigolf-Techniken, gemeinsames
Abendessen und Spiele. Mitneh-
men: Fr.5.–. Kirchenbus nach Hause
zwischen 20:45 und 21:15 Uhr.
Anmeldung bis 23. August an:
Therese Wihler, Tel. 055 416 03 37,
katechetin@ekh.ch

Montag, 26. August

17:00 *«Grill 'n' Chill» für junge Erwach-
sene zwischen 16 und 20 Jahren*
im Jugendraum im Ref. Kirch-
gemeindehaus Pfäffikon

Senioren

Mittwoch, 28. August

14:00 *«Melodies – Memories» zum
Zuhören und Mitsingen*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Unser Kirchenmusiker Alexander
Seidel nimmt Sie mit auf eine
musikalische Reise.
Anmelden bis 26. August bei der
Seniorenbetreuerin: 055 416 03 36
(jeweils Montag bis Mittwoch)

Mitteilungen

Montag, 26. August

19:30 *«Gospel- und Weltmusik»*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Wenn Sie Freude am Singen haben,
schauen Sie doch einfach rein.
Info: www.ref-kirche-hoefe.ch

Dienstag, 27. August

13:30 *Frauenverein*
im Ref. Kirchgemeindehaus
Pfäffikon



LediSound 13

Am 11. September können wir Johnny Strange von Culcha Candela in Pfäffikon begrüssen. Johnny, ein Musiker durch und durch, hat 2001 die Band Culcha Candela gegründet und ist heute noch ein Teil der Hiphop-Formation. «Monster», «Hamma» und «Steh-auf» sind Songs, die bei den Jugendlichen wohlbekannt sind. Johnny Strange kommt aus Berlin an das LediSound 13 in Pfäffikon, dass von der Jugendarbeit der Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe für die sek eins höfe und Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren organisiert wurde. Der einzigartige Event findet auf dem Ledischiff S26 statt. Die fast zweistündige Fahrt mit Live-musik soll ein Vergnügen unvergesslicher Art sein. Neben Johnny sind die Night Prowler (NewBand-Contest-Sieger 2012) und die Mileway (NewBand-Contest-Sieger 2013) zu hören. Dieser bombastische Event startet um 15:30 Uhr.

Der Ticket-Vorverkauf startet am 26. August beim Sekretariat der Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe.

Vorschau

Gottesdienst

Sonntag 1. September
10:30 *Gottesdienst für «Chlii und Gross»
mit dem Projektchor Höfe am
Gemeindefest*
im Ref. Kirchgemeindehaus
Pfäffikon
Pfarrerin Rahima U. Heuberger

Kinder / Jugend

Mittwoch, 11. September
15:30 *LediSound 13*
auf dem Ledischiff S26
(siehe Box)

Amtshandlungen

Taufen

David Angelo Veit, der Simone Pestalozzi
Veit und des Marc Daniel Veit, Wollerau

Gemeindefest

Am 1. September laden wir herzlich zum
Gemeindefest ein. Um 09:30 Uhr starten
wir mit dem Vorprogramm für Kinder und
um 10:30 Uhr findet der feierliche Gottes-
dienst für «Chlii und Gross» zum Thema
«Das Gleichnis vom Hausbau» statt.

Nach einem geselligen Apéro und feinem
Mittagessen vom Grill mit grosser Salatbar
findet das generationenübergreifende,
vielfältige Nachmittagsprogramm für alle
statt. Ein kreativer Wettbewerb lädt ein,
passende Namen für sechs Räumlichkei-
ten zu finden.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie mit
uns einen gemütlichen Sonntag in Pfäffi-
kon.

Infos auch unter:
www.ref-kirche-hoefe.ch

Manuela Kohli-Wild

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Tel. 044 784 04 63
Fax 044 784 07 74
Pfarrer: Pater Anselm Henggeler
pater.anselm@webone.ch
Sakristan: Martin Ulrich
Telefon 079 643 24 08

Gottesdienste

Samstag, 24. August

19:00 Vorabendmesse vom 21. Sonntag im Jahreskreis
Jahrzeit für Rosmarie und Josef Winet-Bürgi, Dorfstrasse 46.
Opfer für die Tätigkeit der Schweizer CARITAS.

Sonntag, 25. August

21. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Hauptgottesdienst
Opfer für die Tätigkeit der Schweizer CARITAS.
11:00 Tauffeier für Nick Höfliger, der Eltern Urs und Corina Höfliger-Blattmann, Wilen

Dienstag, 27. August

08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche
12:00 Senioren-Mittagstisch im Alterszentrum am Etzel, anschliessend Spielnachmittag

Mittwoch, 28. August

10:00 Messfeier im Alterszentrum am Etzel

Freitag, 30. August

08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche

Samstag, 31. August

19:00 Vorabendmesse vom 22. Sonntag im Jahreskreis

Jahrzeiten für Margrit Späni-Koch, Dorfstrasse 18; für Jakob Menti, Stossweg 2; für Albert Suter, Dorfstrasse 5; für Katharina Portmann-Schuler, Weni (Etzelstrasse 86), und für Rosa Steiner, Moosstrasse 21.
Opfer für die Aufgaben des Bistums Chur. Mit der Spende unterstützen wir unseren Bischof bei der Wahrnehmung seiner vielfältigen Dienste.

Sonntag, 1. September

22. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Hauptgottesdienst
Jahrzeit für Jakob Bachmann, Dorfstrasse 55.
Opfer für die Aufgaben des Bistums Chur. Mit der Spende unterstützen wir unseren Bischof bei der Wahrnehmung seiner vielfältigen Dienste. (Der monatliche **Apéro** findet am 8. September statt.)

Mitteilungen

Caritas Schweiz sammelt und hilft

Das Kirchenopfer wird an diesem Sonntag (24./25. August) aufgenommen für die Arbeit von Caritas Schweiz.

Die Hilfe für Menschen in Not ist angesichts der weltweiten Wirtschaftskrise noch dringlicher geworden. Armut und Unterernährung breiten sich weiter aus. Viele Menschen haben ihre Existenzgrundlage verloren, in den armen Ländern des Südens, aber auch bei uns in der Schweiz. Caritas hilft den Betroffenen, einen Weg aus der Not in ein selbstbestimmtes Leben zu finden. Das Caritas-Opfer ermöglicht es, in über 50 Ländern der Welt einen Beitrag zur Überwindung der Armut und für eine gerechtere Welt zu leisten.

Die Schweizer Bischöfe empfehlen das Caritas-Opfer und danken für jede Unterstützung.

Frauengemeinschaft

- Dienstag, 27. August: 13:30 Uhr Spielnachmittag im Alterszentrum am Etzel
- Donnerstag, 29. August: Feusisberger Frauenkino im Saal des Pfarrhauses mit dem Film «Full Monty – Ganz oder gar nicht» (mit kulinarischem Highlight). Eintritt Fr. 5.–.
Anmeldung erwünscht unter birchler@active.ch oder tk1001@bluewin.ch.
Auch Männer sind willkommen.
- Dienstag, 17. September: Messfeier um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche
- Donnerstag, 19. September: Vereinsausflug, Abfahrt 7:30 Uhr
Anmelden (bis 15. September) bei Helen: helene.feusi@gmail.com oder bei Doris: steiner.wihler@bluewin.ch

Firmung 2014

Am Samstag, dem 26. Oktober, findet nach dem Vorabendgottesdienst in Feusisberg um 19:00 Uhr das erste Treffen für die Firmung 2014 statt.

Wir haben versucht, alle jungen Erwachsenen, die 2014 an der Reihe sind, per Post anzuschreiben. Es könnte aber dennoch passieren, dass durch Mutationen oder andere Fehler jemand bei diesem Versand vergessen ging. Deswegen bitten wir Sie mitzudenken, ob Sie vielleicht für die Firmung 2014 in Frage kommen, oder kennen Sie junge Erwachsene, die an der Reihe wären und keine Einladung von uns bekommen haben? Es handelt sich um den Jahrgang, der im Schuljahr 2009/2010 die 6. Klasse besucht und im Jahr 2007 die Erstkommunion gefeiert hat. Bitte melden Sie sich bei uns, sollten Sie zu dem entsprechenden Jahrgang gehören und keine Post von uns bekommen haben. Auch diejenigen, die schon älter sind und noch gefirmt werden möchten, können sich gerne bei uns melden. Wir würden uns freuen.

Joachim Cavicchini und Josy Hobi

Evangelium: Lukas 13, 22–30

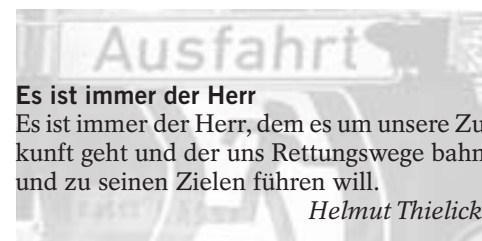
Man wird von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen. Dann werden manche von den Letzten die Ersten sein und manche von den Ersten die Letzten.

Glaube unter dem Kreuz

Der Schlüssel zum Verständnis des Evangeliums steht im ersten Satz: «Auf seinem Weg nach Jerusalem...» Jesus ist auf dem Weg in die Entscheidung, auf dem Weg in Leid und Tod, auf dem Weg ans Kreuz. Auf diesem Weg spricht er davon, dass es nicht ausreicht, Jesus zu kennen, von ihm gehört zu haben. Das reicht nicht aus, um durch die enge Tür zu gelangen. Denn in meinem Verständnis hat diese Tür Kreuzform. In der Annahme des Kreuzes besteht der Glaube.

Das Kreuz – ein antikes Folter- und Hinrichtungsinstrument – als zentrales Symbol eines Glaubens, in dessen Mittelpunkt die Botschaft von der Liebe und der Erlösung steht. Was früher fraglos hingenommen wurde, ist heute in den Augen von immer mehr Menschen nur noch paradox, unsinnig. Es wird als bedrückend empfunden, als düster, als Sinnbild für Leid und Elend. Sollten sich die Christen am Anfang des dritten Jahrtausends nicht ein positiveres Symbol aussuchen? Es ständen einige zur Verfügung: eine Taube, ein Licht oder – vielleicht am schönsten – die Weihnachtskrippe... Ich glaube nicht, im Gegenteil: Der christliche Glaube ist immer Glaube unter dem Kreuz. Unter dem Kreuz, an dem Jesus für uns gelitten und gestorben ist; unter dem Kreuz, das wir auf uns nehmen sollen, um Jesus nachzufolgen.

Michael Tillmann



Es ist immer der Herr

Es ist immer der Herr, dem es um unsere Zukunft geht und der uns Rettungswege bahnt und zu seinen Zielen führen will.

Helmut Thielicke

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Gottesdienste

In den Gottesdiensten Samstag, 24. August, und Sonntag, 25. August, dürfen wir Ihnen unseren priesterlichen Mitarbeiter Herrn Urs Zihlmann vorstellen.

Samstag, 24. August

16:00 Messfeier im Pflegezentrum
17:30 Messfeier in der Kapelle Wilen

Sonntag, 25. August

21. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Freienbach
Jahrzeit für Josef und Emilie Nauer-Höfliger, Wilerweid 92, Pfäffikon.
Stiftsjahrzeit für Maria State, Pfarrmatten 1, Freienbach.
11:00 Messfeier in der Kapelle Bäch
12:30 Taufe von Gianna Federica Oddo, Tochter der Eltern Michele und Barbara Oddo-Zürcher, Leutschenstrasse 3, Freienbach, in der Pfarrkirche Freienbach

Montag, 26. August

14:15 Rosenkranz in der Kapelle Wilen

Mittwoch, 28. August

18:30 Messfeier in der Pfarrkirche Freienbach

Donnerstag, 29. August

14:30 Rosenkranz in der Marienkapelle

Freitag, 30. August

09:00 Messfeier in der Marienkapelle

Samstag, 31. August

16:00 Messfeier im Pflegezentrum
17:30 keine Messfeier in der Kapelle Wilen
17:30 Messfeier zum Ehejubiläum in der Pfarrkirche Freienbach

Sonntag, 1. September

22. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier, Pfarrkirche Freienbach
Jahrzeit für Marie Häne-Höfliger, Wilen, für Paul und Elisabeth Mathis-Marty, Sonnhalde, Pfäffikon, und für Anna Nötzli-Deuber, Unterdorfstrasse 10, Pfäffikon.
Stiftsjahrzeit für Arthur und Elisabeth Meier-Briefer, Rietstrasse 1, Freienbach, für Franziska Meixner, Gehrenstrasse 19, Freienbach, für Esther Caparelli-Schatt, Hungerstrasse 38A, Wilen, für Xaver Schatt-Stocker, Pfarrmatten 3, Freienbach, für Pia Gassmann-Stocker, Kirchstrasse 14, Freienbach, für Emil und Josephine Stocker-Etter, Freienbach, für Franz Stocker, Kirchstrasse 70, Freienbach, für Emil und Hedwig Stocker-Fuchs, Kirchstrasse 70, Freienbach, für Carl und Giovanna Menti-Olocco und für Carla Alber-Menti, Rietstrasse 2, Freienbach, für Ernst und Maria Henggeler-Müller, Fällmisstrasse 8, Wilen, für Norbert und Maria Wichert-Fässler, Schwändistrasse 151, Pfäffikon, und für Xaver Hüppin, Pfarrmatten 1, Freienbach.
09:30 Messfeier der Italiener in der Kapelle Bäch
11:00 Messfeier in der Kapelle Bäch

Mitteilungen

Opfer

Das Opfer von Samstag und Sonntag, 24./25. August, nehmen wir auf für die Caritas Schweiz. Der Caritas-Sonntag 2013 steht unter dem Leitsatz «Handeln gegen Armut». Das Hilfswerk setzt sich gegen Hunger und Armut in über 40 Ländern weltweit ein. Caritas hilft Menschen, einen Weg aus der Not in ein selbstbestimmtes Leben zu finden, zum Beispiel, indem sie Bauernfamilien hilft, eine bessere Ernte zu erzielen und diese auf den lokalen Märkten zu verkaufen. Auch in unserem Land geht Caritas Schweiz gegen das Problem der Armut vor. Insbesondere richtet sie ihre Hilfsprojekte danach aus, dass die rund 260 000 von Armut betroffenen Kinder in unserem Land bessere Perspektiven erhalten. Ein guter Einstieg in die Schule, die Chance auf eine Berufslehre sowie die Unterstützung und Entlastung der Eltern sind wichtige Massnahmen, die Kindern einen Weg bereiten. Wir empfehlen Ihnen dieses Opfer und danken herzlich für jede Spende.

Herzliche Einladung zu den Ehejubiläen

Am Samstag, 31. August, feiern wir in der Pfarrkirche Freienbach um 17:30 Uhr einen

Gottesdienst mit Ehejubilaren, die auf runde oder halbrunde Ehejahre zurückblicken können. Es soll eine Feier des Dankes sein an Gott, der mit seinem Segen das JAWORT der Jubelpaare so viele Jahre begleitet hat.

Der Brauch solcher Feiern in vielen Pfarreien ist noch relativ neu und angesichts so vieler Ehescheidungen geradzum ein Bedürfnis geworden. Wer sein Jawort in guten und weniger guten Tagen – diese bleiben keiner Ehe erspart – viele Jahre nie mehr zurückgenommen hat, darf stolz darauf sein und mit gutem Recht mit den Familien feiern.

Herzliche Segenswünsche!
P. Berno Blom



Fest der Ehejubilare

Mit allen Ehepaaren, die in diesem Jahr jublieren – ab 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50

Jahren und mehr –, möchten wir am Samstag, 31. August, ein Fest feiern. Wir beginnen mit einer Messfeier um 17:30 Uhr in der Pfarrkirche Freienbach und laden Sie nachher zu einem kleinen Nachtessen in das Gemeinschaftszentrum ein.

Wir bitten die Ehepaare, die dieses Jahr ein Jubiläum feiern, sich bis Dienstag, den 27. August, beim Pfarramt zu melden unter Telefon 055 410 14 18 oder per E-Mail: pfarramt.freienbach@swissonline.ch.

Mütter-Väter-Beratung

Donnerstag, 29. August, 09:00–11:30 Uhr, im Vortragsraum des Gemeinschaftszentrums Freienbach, durch Helen Kuster.

Begrüssung von Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester

Am 1. August hat Urs Zihlmann seine Tätigkeit als mitarbeitender Priester in der Kirchgemeinde Freienbach aufgenommen. Urs Zihlmann ist 38 Jahre alt und in Buochs NW aufgewachsen. Nach dem Gymnasium in Stans absolvierte er das Theologiestudium in Fribourg und Rom. 2004 wurde er in Horgen zum Priester geweiht und war anschliessend Vikar in Horgen und Amsteg. In Hergiswil war er zwei Jahre als Pfarradministrator tätig.

Er wird in Freienbach und Pfäffikon in verschiedenen Bereichen tätig sein. Die Schwerpunkte werden bei der Liturgie und den Kasualien, bei den Besuchsdiensten, der Mitarbeit bei der Firmung sowie beim Erteilen von Religionsunterricht liegen. Herr Zihlmann arbeitet im Pfarrhaus Freienbach und wohnt auch in Freienbach.

Urs Zihlmann wird am Wochenende vom 24./25. August in den Pfarreigottesdiensten der Pfarrei Freienbach und am Wochenende vom 7./8. September in den Pfarreigottesdiensten der Pfarrei Pfäffikon begrüsst und vorgestellt.

Wir wünschen Herrn Zihlmann einen guten Start, viel Freude und Erfolg in seiner neuen Tätigkeit.

Kirchenrat Freienbach

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 055 410 22 65, Fax 055 410 22 25
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Montag bis Freitag,
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr

Gemeindeleiter:

Hermann Schneider-Nissing, Diakon
kath.kirche.pf.hs@swissonline.ch

Diakon: Beat Züger-Fischer
kath.kirche.pf.bz@swissonline.ch

Pfarradministrator:
Urs-Peter Casutt, Freienbach

Gottesdienste – Pfarrkirche

Opfer: Caritas

Samstag, 24. August

19:00 *Sonntagsgottesdienst*

Sonntag, 25. August

21. *Sonntag im Jahreskreis*

10:30 *Sonntagsgottesdienst*

14:30 Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache (Kroatenseelsorger,
P. Rade Vuksic, Baar)

19:00 Rosenkranz

Montag, 26. August

Schulgottesdienste
(Uhrzeit siehe Mitteilungen)

Dienstag, 27. August

09:00 Eucharistiefeier
anschliessend Rosenkranz

Mittwoch, 28. August

16:00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Roswitha

Samstag, 31. August

19:00 *Sonntagsgottesdienst*

Stiftsjahrzeit für die Geschwister
Emma und Jakob Steiner, Römer-
rain 15, Marie Kälin, Hüöblibach-
strasse 18.

Sonntag, 1. September

22. *Sonntag im Jahreskreis*

10:30 *Sonntagsgottesdienst*

19:00 Rosenkranz

Gottesdienste – Hurden

Sonntag, 25. August

10:30 *Eucharistiefeier*
(Heim St. Antonius)

Dienstag, 27. August

10:00 *Eucharistiefeier*
(Heim St. Antonius)

Sonntag, 1. September

10:30 *Eucharistiefeier*
(Heim St. Antonius)

Mitteilungen

Opfer

Das Opfer am Caritas-Sonntag ist ein konkreter Beitrag dazu, gegen Armut zu handeln und Projekte der Caritas Schweiz zugunsten von armutsbetroffenen Menschen weltweit und in allen Regionen der Schweiz mitzutragen. Die Schweizer Bischöfe empfehlen Ihnen das Caritas-Opfer und danken Ihnen für Ihre grosszügige Unterstützung.

Begegnungsraum

Die Sommerferien sind vorbei. Darum ist nach dem Gottesdienst das Turmstübli wieder geöffnet zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt. Herzliche Einladung an alle zu diesem Treff.



Gemütliches Beisammensein für die Seniorinnen und Senioren

Am *Dienstag, 27. August*, möchten wir unseren Begegnungsraum öffnen zu einem

gemütlichen Kaffeepausch, z. B. Jassen für Seniorinnen und Senioren. Ob vor oder nach dem «Poschte» oder einfach so, Sie sind herzlich eingeladen zu diesen Treffen. Die Frauen der Gruppe «Seniorenachmittag» werden Sie mit feinem Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Turmstübli im Pfarreizentrum

Nächstes Datum: Dienstag, 24. September

«Gipfeltreffen» im Turmstübli

Datum: Mittwoch, 28. August

Zeit: ab 09:00 Uhr

Ort: Turmstübli

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Jahresausflug 2013 der Frauengemeinschaft Pfäffikon

Datum: Dienstag, 3. September

Zeit: Abfahrt 07:30 Uhr beim Bahnhof Pfäffikon

Die Reise führt uns dieses Jahr ins Tessin nach Bellinzona. Nach dem Kaffeehalt werden wir eine interessante Führung durch die malerische Altstadt von Bellinzona erleben. Am Nachmittag treten wir die Heimreise über den Lukmanierpass an, wo wir im verträumten Örtchen Acla einen Zvierihalt einlegen.

Um ca. 19:30 Uhr werden wir wiederum in Pfäffikon sein. Wir freuen uns sehr, mit Ihnen einen abwechslungsreichen Tag zu verbringen.

Anmeldungen bis *spätestens Samstag, den 31. August:*

Telefon 055 444 28 72 (Angela Steiner) oder 055 410 25 08 (Ursula Steiner)

Schulgottesdienste der Primarstufe

Mit dem Schuljahr 2013/14 haben wir die Schulgottesdienste neu geordnet. Wie im vergangenen Jahr werden wir auch in diesem Schuljahr drei Schülertagesgottesdienste feiern, und zwar am Montagnachmittag während den Religionsstunden. So erreichen wir alle kath. Schülerinnen und Schüler.

Für die Gottesdienste werden wir in die Kirche gehen.

Vorgesehen sind folgende Termine:

26. August 2013/17. Februar/19. Mai 2014

Die Uhrzeiten sind jeweils:

13:30 Uhr 5. Klassen

14:15 Uhr 4. Klassen

15:15 Uhr 6. Klassen

Wiederum sind natürlich auch die Eltern zu diesen Gottesdiensten eingeladen!

Voranzeige

Samstag, 7. September, 19:00 Uhr / Sonntag, 8. September, 10:30 Uhr Einführungsgottesdienste für unseren neuen priesterlichen Mitarbeiter Herrn Urs Zihlmann.

Sonntag, 22. September, Pfarrefest. Es beginnt um 10:30 Uhr mit Festgottesdienst und endet mit der Serenade des Kirchenchores am Nachmittag. Genaueres Programm folgt.



Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70
Fax 044 787 01 71

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr

Jozef Kuzár, Pfarradministrator
Telefon 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Sonntagskollekte: für die Caritas

SAMSTAG, 24. August
17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 25. August
09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Erstjahrzeit für
*Hedwig Schwyter-
Altmann*
Gerda Heidbrink-Hörger
Gedächtnis für
Hans Trinkler
Stiftsjahrzeit für
*Hermann Schwyter-
Altmann*
Josef und Anna Müller-Grab
Klara Grab-Schnüriger

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Dreissigster für
Laura Meier-Helbling

11:30 Schindellegi
Taufe von
*Leif Kam, Pfäffiker-
strasse 16*
*Ben Merki, Neuhof-
strasse 13*

DONNERSTAG, 29. August
08:30 Wollerau
Rosenkranz
mit Aussetzung

09:00 Wollerau
Eucharistiefeier

FREITAG, 30. August
08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Sonntagskollekte: Aufgaben des Bistums

SAMSTAG, 31. August
13:30 Schindellegi
Trauung von
*Bernhard Schneiter und Yvonne
Schlosser, Unterägeri*

16:00 Wollerau
Taufe von
*Chiara und Marco Nemeth,
alte Wollerauerstrasse 30*

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Familiengottesdienst
Dreissigster für
Louise Ehrler-Hechelhammer

20:00 Wollerau
Konzert der Cellogruppe Apo-light
in der Pfarrkirche St. Verena unter
der Leitung von Ruth Mürri mit
Texten gelesen von Jozef Kuzár

SONNTAG, 1. September
Patrozinium der hl. Verena
09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Festgottesdienst mit Gastprediger
Pater Aaron Brunner, Kloster
Einsiedeln, anlässlich des Patro-

ziniums der hl. Verena
mitgestaltet von der Gruppe Singen
im Gottesdienst,
anschliessend Apéro im Pfarreisaal
Stiftsjahrzeit für
Josef und Helena Christen-Kunz
Alois und Mathilde Elsener-Feusi
Paul Weber, Kaplan

Sonntagskollekte
Für die Caritas

Die Kollekte am Caritas-Sonntag ist ein
konkreter Beitrag dazu, gegen Armut zu
handeln und Projekte der Caritas Schweiz
zugunsten armutsbetroffener Menschen
weltweit und in allen Regionen der
Schweiz mitzutragen.
Die Schweizer Bischöfe empfehlen Ihnen
das Caritas-Opfer und danken Ihnen für Ihre
grosszügige Unterstützung!

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

29.08. *Emil Honegger-Schlegel,*
Höhenweg 7, Wollerau 93-jährig
30.08. *Ernst Künzle-Seger,*
Seestrasse 37, Bäch 80-jährig

Wir wünschen den beiden Jubilaren zu
ihrem Festtag alles Gute und Gottes
Segen!

Mariä Himmelfahrt und Kräuterschnaps

Herzlichen Dank den fleissigen Händen in
Schindellegi wie in Wollerau für die wunder-
bar gebundenen Kräutersträusschen! In
Schindellegi gab es nach dem Gottesdienst
noch traditionsgemäss Kräuter in flüssiger
Form.

Auch dafür ein herzliches Dankeschön den
Spenderinnen und Spendern!



Die «Kräuterfrauen» von Schindellegi mit den wunderbar gebundenen Kräutersträußen

Neugestaltung und Sanierung 2. Etappe Friedhof Wollerau

Mit der zweiten Etappe im oberen Teil des Friedhofs werden vor allem neue Leitungen und Entwässerungen erstellt. Im Anschluss werden die Toiletten saniert und behindertengerecht ausgebaut. Neben dem Kirchturm wird das neue Friedhofskreuz angebracht.

Mit den Sanierungsarbeiten wird am *Montag, 26. August*, begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich Anfang Oktober 2013 abgeschlossen sein. Den Friedhofbesucherinnen und -besuchern danken wir für das Verständnis während der Bauarbeiten.

Diakonweihe von Frater Mauritius Honegger



Am *Samstag, 31. August*, um 10:30 Uhr wird *Frater Mauritius Honegger* aus Wollerau im Konventamt des Klosters Einsiedeln zum Diakon geweiht!

Wir freuen uns mit Frater Mauritius und seiner Familie über diese besondere Weihe, mit der er auf seinem Berufungsweg einen Schritt weiter geht. Wir wünschen Frater Mauritius alles Gute und Gottes Segen auf seinem Weg und in seinem Wirken.

Seelsorgeraum Berg

Patrozinium der hl. Verena

In der Pfarrei St. Verena feiern wir vom *Samstag, 31. August*, bis *Sonntag, 1. September*, das Patrozinium der hl. Verena. Die Kirchenpatronin der Pfarrei Wollerau lebte von 260 n. Christus bis 320 n. Christus. Anhand archäologischer Ausgrabungen und schriftlicher Quellen ist erwiesen, dass seit dem 5. Jahrhundert die heilige Verena verehrt und um Hilfe ersucht wird. Noch heute ist die Krypta des Verena-Münsters von Zurich ein Ort, an dem die Leute Kraft schöpfen können, und die Verenaschlucht wird von Pilgern besucht. Verena wird als die Schutzpatronin der Fischer, der Haushälterinnen, der Krankenpflegerinnen, der Müller und der Schiffer geehrt.

Anlässlich des Patroziniums findet am *Samstag, 31. August*, nach dem *Familiengottesdienst ein Konzert der Cellogruppe Apolight* in der Pfarrkirche statt. Die Gruppe ist vor bald 20 Jahren an der Musikschule Frei-

enbach entstanden. Unter der Leitung von Ruth Mürri hat sich die Gruppe bis heute mit wechselnden Formationen aufrechterhalten. Wir freuen uns auf ein vielseitiges Programm der jungen Musiker!



Am *Sonntag, 1. September*, feiern wir gemeinsam den *Festgottesdienst* um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche. Als Gast dürfen wir *Pater Aaron Brunner aus Einsiedeln* sowie die Gruppe «*Singen im Gottesdienst*» der Pfarrei Wollerau begrüßen.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns und unseren Gästen den Gottesdienst zu feiern und anschliessend beim Apéro zusammen zu sein.

Vereine / Gruppen

Ministranten Schindellegi und Wollerau

Samstag, 24. August

10:00 Anpiff zum Fussballspiel im Freizeitpark Erlenmoos in Wollerau

Frauengemeinschaft Wollerau

Dienstag, 27. August

14:00 Jassnachmittag im Alterszentrum Turm-Matt, Wollerau

Donnerstag, 5. September

09:00 *Eucharistiefeier* mitgestaltet von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft, anschliessend Kaffee im Pfarreisaal

Kirchenband Tiramisu

Mittwoch, 28. August

18:45 Probe im Pfarrhaus Wollerau

Singen im Gottesdienst

Freitag, 23., und Mittwoch, 28. August

19:30 Probe im Pfarrhaus Wollerau

Sonntag, 1. September

09:30 Probe in der Pfarrkirche St. Verena

10:30 Mitsingen im Gottesdienst zum Patrozinium der hl. Verena

Voranzeige

Jugendliche von Feusisberg, Schindellegi und Wollerau

Freitag, 30. August

Besinnlicher Treff für Jugendliche in der Pfarrkirche Schindellegi, anschliessend Bowling.

Für Fragen und für mehr Informationen meldet Euch bei Josy Hobi, 044 787 01 70 oder josy.hobi@seelsorgeraum-berg.ch.

Kindergottesdienst Schindellegi

Sonntag, 8. September

09:00 Kindergottesdienst im Forum St. Anna, Schindellegi

Chinderfiir Wollerau

Sonntag, 15. September

10:25 Chinderfiir in der Pfarrkirche und im Pfarreisaal Wollerau

Schulgottesdienst Schindellegi

Dienstag, 10. September

07:30 Schulgottesdienst Primarschule in der Pfarrkirche St. Anna

Kirchenband Tiramisu

Mittwoch, 11. September

18:45 Probe im Pfarrhaus Wollerau

Stubete Schindellegi

Es wird wieder gejasst

Lange genug lagen die Jasskarten, Teppiche, Schiefertafeln und Griffel auf der Seite. Jetzt werden sie wieder hervorgeholt und alles wird parat gelegt – die Sommerpause ist vorbei! Und auch für die «grauen Zellen» beginnt das Training wieder beim Kopfrechnen, denn Jassen macht nicht nur Freude, nein, es ist auch noch gut fürs «Hirni»!

Am *Freitag, 13. September*, gehts wieder los. Rosmarie und Marie sorgen weiterhin für unser leibliches Wohl. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Auch Neuinteressierte sind jederzeit herzlich willkommen!

Die Stubete-Gruppe trifft sich an jedem 2. Freitag im Monat, 13:30 bis 17:00 Uhr, im St.-Anna-Forum, Schindellegi, *Kontaktperson: Anita Höfer, Tel. 044 787 01 70, Seelsorgeraum Berg, Diakonie-Animation*

Stubete-Termine fürs 2. Halbjahr 2013

13. September / 11. Oktober / 8. November / 13. Dezember

Nacht der Kirchen 13./14. September

Die Zukunft gehört
uns nicht,
sie wird uns geschenkt.

Thomas Romanus

Drei Jahre «Brücke» – Treffen für Ausländer und Schweizer

Vor genau drei Jahren hat die FEG Höfe in Zusammenarbeit mit dem Sozialzentrum eine Arbeit für Ausländer begonnen. Zum Konzept gehörte: Zeit zusammen verbringen, gemeinsam reden, Konversationsübungen in Schriftdeutsch, gemeinsames Nachtessen, Gesellschaftsspiele, Hilfe bei Bewerbungen, beim Beantworten von Briefen oder bei der Suche von Wohnungen.

Schon bald war der Kapellhof in Wilen jeweils am Montagnachmittag ab 16:00 Uhr voller Leben. Viele junge Männer, am Anfang vor allem aus Eritrea und Somalia (Asylsuchende), nahmen das Angebot gerne an und verbrachten Zeit mit den Betreuungspersonen der FEG Höfe, lernten Deutsch und liessen sich bei Lebensläufen, Bewerbungen oder bei der Suche nach Wohnungen helfen. Immer mehr Asylsuchende bekamen dann auch einen positiven Bescheid aus Bern und dürfen als vorläufig Aufgenommene in unserem Bezirk leben. Frauen und Kinder durften in die Schweiz nachreisen und hoffen nun, hier eine neue Heimat zu finden.

Seit gut zwei Jahren ertönt nun am Montagnachmittag in der FEG Höfe auch Kinderlachen. Frauen kommen, die ganz praktische Fragen zum Leben in der Schweiz haben. Immer wieder kommen sie mit Briefen aus der Schule oder von der Gemeinde, welche sie nicht genau verstehen und hoffen, dass ihnen erklärt werden kann, was genau dort steht. Mit vereinten Kräften gelingt es dann meistens, dass die Kinder ein Znüni und

einen Regenschutz auf der Schulreise dabei haben. Auch möchten sie gerne unsere Gewohnheiten lernen, damit sie sich da schneller integrieren können. Zopf- und Kuchenbacken haben die meisten in der «Brücke» gelernt. Auch bekommen sie immer wieder Tipps für die Kindererziehung und die Begleitung der Kinder in der Schulzeit. Gerade die Wohnungs- und Arbeitssuche stellte sich als ein grosses Problem heraus. Viele Stunden haben die Helfer und Helferinnen bis heute eingesetzt, um auf Wohnungsinserate zu telefonieren und – was selten der Fall war – die Leute an eine Wohnungsbesichtigung zu begleiten. Wie gross war dann jeweils die Freude, wenn eine ausländische Familie eine Wohnung gefunden hatte und dann auch später von den Vermietern ein positives Feedback zurückkam. Inzwischen kommen jeweils am Montagnachmittag nicht nur Leute aus Afrika, sondern auch aus Ländern in Asien, wie Syrien, Tibet, Nepal, Afghanistan, China, Iran,



Pakistan und Indien. Auch aus europäischen Ländern wie der Türkei und Armenien dürfen regelmässig Gäste begrüsst werden.

Unter den vielen Nationen und Religionen herrscht jeweils eine gute Stimmung. Probleme hat es bisher kaum gegeben und man spürt, dass der Respekt – auch untereinander – gross ist. Alle sitzen im gleichen Boot und das merkt man. Auch Dankbarkeit ist zu spüren – helfen doch die ausländischen Gäste zum Beispiel auch bei der jährlichen Hilfsgütersammlung tatkräftig beim Beladen des Lkw mit.

Das Betreuungsteam erlebt immer wieder Freude und Bereicherung im Zusammensein mit den ausländischen Gästen. Ihnen Zeit und Wertschätzung zu geben und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten, ist die Motivation dieser Arbeit. Wer Liebe verschenkt, bekommt auch viel zurück. Helfer und Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.

Pfr. Michael Simonis

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Tel. 044 784 80 78
www.feg-hoefe.ch, sekretariat@feg-hoefe.ch

Agenda – Gottesdienste

Sonntag, 25. August

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfr. Peter Hechler

Bibelklasse, KIDS-TREFF, Kinderhort

19:00 LifeLight

Montag, 26. August

15:00 Huob-Treff
16:00 Die «Brücke» – Treffen für Ausländer und Schweizer

Mittwoch, 28. August

20:00 Gebet Kapellhof

Donnerstag, 29. August

20:00 Männergesprächsgruppe

Samstag, 31. August

09:00 TC-Weekend
(bis Sonntag, 1. September)
14:00 Ameisli – Asterix und Obelix erobern Rom
Jungschar – Olympiade 2013 «Fassadenklettern»

Zitat

Man lebt ruhiger, wenn man nicht alles sagt, was man weiss, nicht alles glaubt, was man hört und über den Rest einfach nur lächelt.

Über den Alltag reden, Gemeinschaft erleben, in der Bibel lesen und gemeinsam beten? Dafür sind Kleingruppen (d/e/f) da. Weitere Infos unter Tel. 044 784 80 78.

Aktuelle News unter www.feg-hoefe.ch. Zu unseren Veranstaltungen heissen wir Sie herzlich willkommen.

Impressum

Druck und Verlag: Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01